

«Geboxte Schrift»

SPENDENAKTION IM KAMPF GEGEN ANALPHABETISMUS

Wladimir Klitschko, längster amtierender Boxweltmeister im Schwergewicht der IBF, WBO und IBO, hat im Rahmen einer Spendenaktion alle 26 Buchstaben des Alphabets mit blauer Farbe auf Leinwand geboxt und damit eine neue charakterstarke Schrift kreiert.

Klitschkos Buchstaben-Gemälde wurden auf Ebay versteigert. Der von Wladimir Klitschko geboxte Font kann kostenfrei auf der E-Commerce-Website des Schriftenanbieters Monotype heruntergeladen werden. Hier kann auch auf freiwilliger Basis gespendet werden. Das Geld geht an die beiden Partner der Aktion, die «Klitschko Brothers Foundation» und die Hilfsorganisation «Ein Herz für Kinder». Die Gelder werden für Bildungsprojekte weltweit eingesetzt, um Analphabetismus zu bekämpfen.



«Sich für wohltätige Zwecke einzusetzen heisst, etwas zurückzugeben. Normalerweise bedeutet das, Hände auf dem roten Teppich zu schütteln und ein bisschen Konversation zu betreiben. Aber das war etwas anderes – ich habe das getan, was ich am besten kann: Boxen!»

➤ www.monotype.com

BEORDA
Direktwerbung

Couvertieren, Folieren...
ein Fall für uns!

www.beorda.ch

Europäische Papier- und Kartonindustrie

Weitere Verbesserung der Umwelt-Performance

Die CEPI (Confederation of European Paper Industries) hat in ihrem jüngsten Bericht zur Nachhaltigkeit der europäischen Zellstoff-, Papier- und Kartonindustrie eine weitere Verbesserung der Umweltperformance in Schlüsselbereichen wie Energie, Recycling und Wasserverbrauch festgestellt. Beim Einsatz von Energie sei man bereits weitgehend autark. 95,2% der Elektrizität würden mithilfe energieeffizienter Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt. Gleichzeitig sei der Energieverbrauch in den vergangenen beiden Jahren um 4,7% gesunken. Die Installation von neuen Biomasse-Kesseln habe in den letzten Jahren dazu geführt, dass der Anteil von Bio-Energie derzeit bei 56% liegt. Biobasierte Produkte ersetzen den Verbrauch fossiler Brennstoffe. In der Folge habe die Industrie ihre CO₂-Emissionen pro erzeugter Tonne seit 1990 um 43% gesenkt. Die Industrie nütze zudem die Reststoffe der Papiererzeugung, um Energie zu erzeugen.

Die Umweltqualitäten von Karton werden dadurch unterstrichen, dass das Rohmaterial Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern kommt. Diese sind in Europa eine erneuerbare Ressource, deren Neuzuwachs die Menge an geerntetem Holz übersteige, stellt der Bericht fest. Auf diese Weise seien die europäischen Wälder von 2005 bis 2010 um 512.000 Hektar gewachsen und seien um über 30% grösser als in den 1950er Jahren. Die Papier- und Kartonindustrie legt schon aus eigenem Interesse Wert auf die Wälder und unterstützt den Einsatz von Zertifizierungssystemen, um nachhaltige Forstwirtschaft nachzuweisen und zu erhalten.

Auch Wasser ist für die Zellstoffindustrie von grundlegender Bedeutung. Die Zellstoffindustrie in den Mitgliedsländern der CEPI hat 2012 etwa 3,71 Millionen Kubiktonnen Oberflächen- und Grundwasser entnommen und davon 92,3% dem Oberflächenwasser wieder zugeführt, und zwar sauberer als zuvor. Die Holzindustrie setzt grosse Mengen Wasser ein, doch wird nur ein geringer Teil dieses Wassers wirklich verbraucht – gebunden in Produkten und Reststoffen. Wasser, das während der Produktion entweicht, gilt ebenfalls als verbraucht, doch kann der weitaus überwiegende Teil davon wieder verwendet werden.

82% der Rohmaterialien stammen aus europäischen, verantwortungsbewusst bewirtschafteten Wäldern, aus für Recycling gesammeltem Papier und Karton sowie von europäischen Zulieferern mineralischer und chemischer Grundstoffe. In Europa werden für die Erzeugung von Papier und Karton keine Regenwälder zerstört. Die Kartonverpackungsindustrie ist ein integrierter Teil dieser europäischen, ressourceneffizienten, biobasierten Industrie, sie legt grossen Wert auf den Schutz der Umwelt.

➤ www.procarton.com

➤ new-technology.procarton.com



Europa ist weltweit führend im Recycling von Papier und Karton. 2012 wurden in Europa fast 58 Millionen Tonnen recycelt. In Prozenten gesehen wurden in den Jahren 2012 und 2011 europaweit 71,7% des Papiers recycelt sowie 81,3% von Verpackungen und Karton.

Stämpfli-Gruppe

STABILES JAHR 2013

MIT LEICHEM UMSATZPLUS

Die Stämpfli Gruppe behauptete sich auch im Geschäftsjahr 2013 und erzielte ein Umsatzplus von 0,4% auf knapp 64 Mio. Schweizer Franken. Dabei entwickelte sich das Geschäft noch stärker zu den digitalen Medien, wie das Unternehmen mitteilte. Dies zeige sich auch bei der Umsatzsteigerung von über 20% auf der Online-Rechtsinformationsplattform Swisslex, an der der Verlag zu einem Drittel beteiligt ist. Erfolgreich gestartet sei der Verlag Mitte 2013 auch mit dem neuen Webshop der Stämpfli-Buchhandlung. Mit 15% Umsatzplus im Vergleich zum Vorjahr schloss auch der Sachbuchbereich ab.

Die Stämpfli Publikationen AG sicherte sich 2013 zudem wichtige Aufträge. So ist Stämpfli nun für einen Teil der Publikationsprozesskette von Depuy Synthes des Konzerns Johnson & Johnson verantwortlich. Das Wachstum von circa 8% über dem Markt führt Stämpfli auf die Mitte der 1990er-Jahre eingeschlagene Strategie zurück, nicht nur zu drucken, sondern sämtliche Leistungen für die Unternehmens-, Verbands- und Produktkommunikation anzubieten.

Stämpfli vereint vier Unternehmen und beschäftigt rund 360 Mitarbeiter an den Standorten Bern, Zürich, Ettlingen und Warschau. Die Kernkompetenzen der Gruppe liegen in der Konzeption, der Koordination, der Herstellung und im Vertrieb gedruckter und elektronischer Publikationen sowie in der Integration von Publikationssystemen. Für Stämpfli sind die wichtigsten Formen von Publikationen Zeitschriften, Bücher, Kataloge, Broschüren und Online-Publikationen wie E-Shops, E-Commerce sowie Unternehmens- und Verbandswebsites.